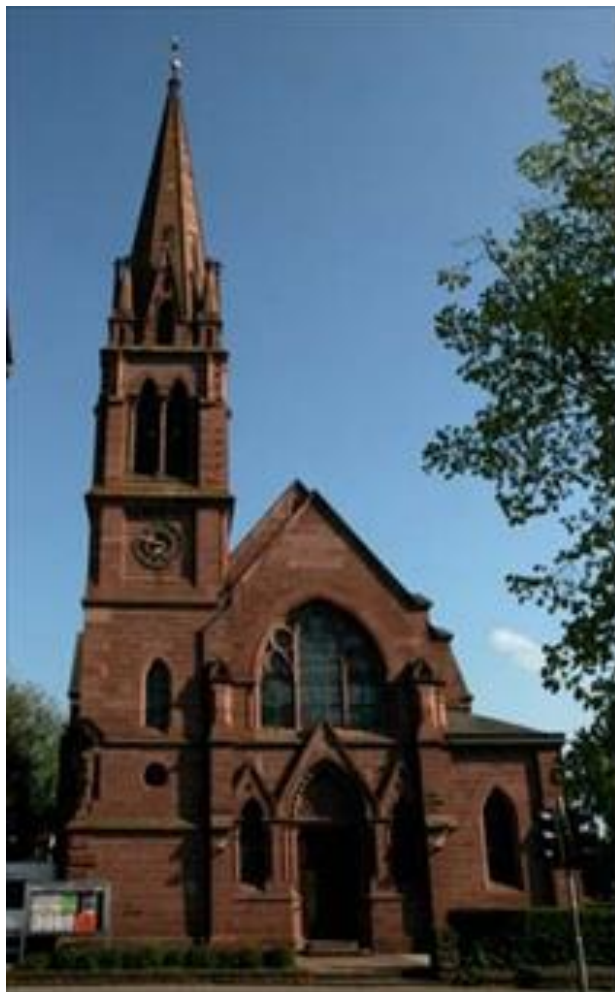


Davids Sohn – Ein Krippenspiel

Brenzkirchengemeinde Weil der Stadt 2015



David's Sohn – Ein Krippenspiel

Text (außer Bibelstellen Ps 23 und Lk 2,10-12.14) und Musik: Paul-Gerhard Martin

Sprechrollen: Maria, Josef, zwei Reisende, Hirte(n) (nach Bedarf zu teilen), Engel

(Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem)

Josef (J): Du, Maria ...

Maria (M): Ja, lieber Josef?

J: Glaubst du, dass er fliegen kann?

M: Wer kann fliegen?

J: Unser Sohn, der bald geboren wird.

M: Warum sollte er fliegen können?

J: Na, du hast doch erzählt, was der Engel dir gesagt hat, so mit „Sohn des Höchsten“ und „König über das Haus Jakob“. Und auch der Engel, der mir im Traum erschienen ist, und mich davon abgehalten hat, wegzulaufen, hat ja gesagt, dass er etwas ganz Besonderes sein wird.

M: Du kannst ruhig Jesus sagen. Auch wenn er noch nicht geboren ist, wissen wir ja schon, dass es ein Junge wird, und wir wissen auch, dass er Jesus heißen soll. Und – nein: Ich glaube nicht, dass Jesus fliegen kann.

J: Aber wenn Engel plötzlich einfach da sein können, oder sich in die Luft erheben können, dann muss unser Kind – ähm, Jesus – das doch mindestens auch können. Das wäre ja so toll, einfach dort auftauchen, wo man gerade will – oder wo Gott einen hinschickt ... [Lied 1]

M: Josef, lass doch das Fantasieren!

J: Du bist gut! Ich soll das Kind schon jetzt Jesus nennen, weil der Engel davon gesprochen hat, aber dass Jesus etwas ganz Besonderes sein wird, das darf ich mir nicht ausmalen?! Er ist nun mal kein normales Kind! Du hast doch erzählt, wie sogar der noch gar nicht geborene kleine Johannes im Bauch deiner Cousine Elisabeth vor Freude gehüpft ist, als du ihr von deiner Schwangerschaft erzählt hast. Wahrscheinlich kann Jesus schon laufen und sprechen ...

M: ... lass dich doch einfach überraschen.

(Begegnung I)

Reisender 1 (R1): Na, auch auf dem Weg nach Bethlehem zum Eintrag in die Steuerlisten? Wir haben es zum Glück schon hinter uns, Mann, ist das ein Gedränge dort.

J: Seid ihr vielleicht auch Nachkommen von David?

R1: Nein, mein Vorfahr war Davids Bruder Abinadab. Dann sind wir ja entfernte Vettern!

J: Du, mal unter uns: Wenn uns Gott wieder jemanden wie David schenken würde, wie würdest du ihn dir denn vorstellen?

M: Josef!

J: Lass mich doch ...

R1: Ein neuer David? Das wäre schön! Ein stolzer König in seiner Pracht und Weisheit, zu dem alle aufsehen, auf den alle hören. Keine Römermarionette wie Herodes. [Lied 2]

J: Na ja, wer weiß, vielleicht werden wir das ja noch erleben ...

M: Josef, lass uns jetzt bitte weiterziehen, ich brauch bald ein Ruhelager.

J: Also dann, Shalom Vetter, und gute Heimreise!

R1: Shalom!

(Josef summt die Königsmelodie vor sich hin; Begegnung II)

Reisender 2 (R2): Shalom. Wollt ihr heute noch Bethlehem erreichen? Da müsst ihr euch aber beeilen. Wir kommen gerade von dort, da geht es zu wie im Taubenschlag.

M: Habt ihr euch auch in die Steuerlisten eingetragen?

R2: Nein, ich muss nach Sichem reisen, meine Vorfahren stammen von dort, und dort muss ich mich registrieren lassen. Aber ich bin stolz darauf, inzwischen in der Stadt zu wohnen, aus der David stammte.

J: Ähm, was würdest du sagen, wenn Gott uns einen neuen David schickt?

M: Josef!!

R2: Ein neuer David, ach, das wäre schön. Der würde als starker Krieger und listiger Kämpfer die Stämme Israels wieder vereinen und die Römer aus dem Land jagen. [Lied 3] So einen brauchen wir, aber ...

J: ... wer weiß, vielleicht kommt er ja bald?

M: Josef, lass uns weiterziehen, es wird schon langsam dunkel.

J+M: Shalom! – **R2:** Shalom!

M: Kannst du deine Hirngespinnste denn nicht lassen? Wenn Jesus eine Krone auf dem Kopf oder ein Schwert in der Hand hätte, glaube mir, das würde ich deutlich spüren!

J: Lass mich doch ein bisschen träumen von unserem besonderen Sohn. *(summt die Krieger-Melodie)*
(Hirten auf dem Feld)

J: Hallo, ihr da! Ist es noch weit bis Bethlehem?

Hirte (H; evtl. auf mehrere Kinder verteilt): Nein, ihr habt es bald geschafft, gleich hinter diesem Hügel seht ihr schon die ersten Häuser.

Wir sind selbst aus Bethlehem und sind heute Nacht dran, die Schafe auf der Weide vor wilden Tieren zu schützen.

Wollt ihr euch für das letzte Stück noch ein bisschen stärken? Hier habt ihr Brot, Käse und frisches Quellwasser.

J: Ah, das tut gut. Hirte sein ist gar nicht schlecht, so frei von Lärm, Hetze und Gedränge.

H: Lieber Freund, ja, wir sind gerne Hirten, aber du hast wohl etwas romantische Vorstellungen von unserem Leben. Da geht es ganz schön rau und gefährlich zu, es ist anstrengend und wir haben große Verantwortung für unsere Herde.

Ihr wisst ja, dass auch David einst Hirtenjunge war ...

J: ... ja genau, mein Ur-Ur-Ur-...-Großvater

M: Josef, du wirst doch nicht wieder ...

J: Ja, David war schon ein ganz besonderer Mensch. Ach, wenn doch so einer wieder käme! Wird es ein starker Krieger sein, oder ein mächtiger König?

H: Vielleicht wird es auch ein Hirte sein. Wenn Gott uns einen Helfer schickt, dann hoffentlich einen guten Hirten. Denn das ist meine liebste Vorstellung von Gott selbst, wie er nach uns schaut, wie er sich um uns kümmert, uns in Not beisteht ... ihr kennt doch sicher das wunderschöne Gebet, das David geschrieben hat. [Lied 4 – Psalm 23]

M: Das ist nun endlich ein Bild, das mir auch gefällt. Aber erst mal ist wichtig, eine gute Unterkunft zu finden, ich spüre, dass es bald losgehen wird.

H: Ist es die erste Geburt für euch? Habt keine Sorge, das ist etwas ganz Natürliches und doch Wunderschönes. Ich staune immer wieder von neuem, wenn eines unserer Schafe lammt.

J: Na, ja, unser Kind wird doch kein Lamm, das wird ...

M: ... Josef, lass uns jetzt gehen. Vielen Dank, ihr lieben Hirten. Vielleicht treffen wir euch ja bei der Rückreise wieder.

(Szene bleibt bei Hirten stehen – evtl. instrumentale Zwischenmusik, z.B. Anfang von Psalm 23 – Nacht – plötzlich hell, Engel)

Engel: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. [Lied 5 – Ehre sei Gott; evtl. mit Tanz]

H: Jungs, träume ich oder habt ihr das auch gesehen? (bestätigende Rufe)
Dann nichts wie ab nach Bethlehem!

Aber wer sollte denn sein neu geborenes Kind in eine Krippe legen?

Moment mal – standen nicht die Reisenden von vorhin kurz vor der Geburt ihres ersten Kindes?

Ja, gut möglich, dass es diese Fremden sind, und dass sie in den überfüllten Herbergen nicht mehr untergekommen sind.

Dann haben sie vielleicht in einem Stall Unterschlupf gefunden! Ich kann mir auch schon denken, wo. Auf, kommt, und nehmt ein paar warme Lammfelle mit!

(beim Stall)

J: He, Hirten, schaut euch dieses Wunder an! Unser Sohn ist geboren, das Schönste auf der Welt, seht doch diese Fingerchen, seht diese niedliche Falte am Hals, hört doch wie goldig er schnauft. Und diese Wimpern ... aber pst, nicht wecken!

H: Wir sind gekommen, weil uns mitten in der Nacht Engel in hellem Glanz erschienen sind, Gott zur Ehre gesungen und von der Geburt eines Heilandes erzählt haben.

Das muss er sein, „in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen“.

Viel bieten können wir leider nicht, nur ein paar warme Felle.

M: Ach, danke, ihr lieben Hirten. Es ist schön, dass ihr mit uns die Geburt unseres Sohnes feiert. Und es ist schön, dass es kein Geheimnis sein muss, dass Gott uns in ihm ganz nahe ist und dass er ihn für besondere Aufgaben ausgewählt hat.

J: ... ja, ja, ist ja schon gut. Ich brauche doch keine Engel und Hirten um zu sehen, dass das hier das größte Wunder ist. Mein Herz zerspringt gleich vor Freude, ach, ich kann mich nicht satt sehen – ich fühle mich wie im Himmel.

M: Ach lieber Josef, das ist so schön. Wir wissen, dass Gott uns ein ganz besonderes Kind anvertraut, aber jetzt geht es erst einmal darum, dass Jesus ein ganz normaler Mensch ist, der friert, der hungrig und durstig ist. Der Zähnchen bekommen wird, der seine ersten Worte sagen wird ...

J: Papa!

M: ... und der laufen lernen wird. Bei all dem müssen wir für ihn da sein, und vielleicht vergessen wir dann sogar hin und wieder, was von ihm verheißen ist, was es für ihn heißt ein Sohn Davids zu sein.

J: Jetzt ist er erst mal *mein* Sohn. Du hast recht – Flügel, Krone, Schwert – alles unwichtig. Hilflos und verletzlich - aber unendlich geliebt, näher kann man Gott, dem guten Hirten, nicht sein.

[Gemeinsames Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“: Str. 1 Kinder, Str. 2+3 mit Gemeinde]

Lieder

1) Leicht auf Engelsflügeln
die Welt von oben sehn,
frei von straffen Zügeln
sogar durch Mauern gehn.

Gottes Nähe spüren
im hohen Himmelszelt.
Menschen so zu führen
wie Gott es wohlgefällt.

Schweben – frei – Gott nah sein!

Boten seiner Worte,
auch heimlich still bei Nacht;
Hüter heiliger Orte
und Zeugen seiner Macht.

Frei von Erdenlasten,
so blicken sie von fern
wie wir Menschen hasten.
Ach, ich würd auch so gern

schweben – frei – Gott nah sein!

2) Auf seinem goldnen Thron sitzt er, der König, der König.
Doch sitzt er nicht nur rum, das wär zu wenig, zu wenig.
Der König liebt sein Land, schützt es mit starker Hand, regiert es mit Verstand.
Und glücklich ruft sein Volk ihm zu, untertänig, untertänig:
Kein anderer Herrscher ist wie du, unser König, unser König!

Und hätten wir, was Rom schon hat: 'nen Kaiser, 'nen Kaiser,
dann wär'n die fremden Herrn doch glatt viel leiser, viel leiser.
Der jagt die Römer fort, ist uns ein sichrer Hort, lehrt uns mit klugem Wort.
Ja, stärker als ein König noch, und auch weiser, und auch weiser,
wär dann – ach, hätten wir ihn doch – unser Kaiser, unser Kaiser.

3) Mit Helm und Schild, mit Schwert und Speer
geht einer uns voran.
Er zieht uns mit, ihm folgt sein Heer,
bewundert diesen Mann.

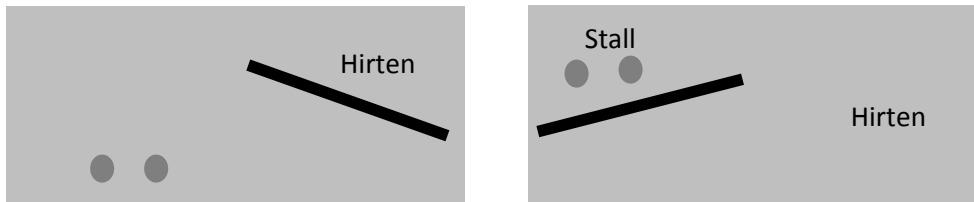
Kein Riese und kein wildes Tier
jagt jemals Angst ihm ein.
Er treibt die Feinde weg von hier
und lässt uns nicht allein.

Ein Kämpfer ohne Furcht vorm Tod,
dem Unrecht nicht gefällt.
Ach, täglich rufe ich zu Gott:
Wann kommt denn solch ein Held?

4) Psalm 23, 5) Ehre sei Gott (jeweils Luther-Übersetzung)

Anmerkungen

Um die Szenenwechsel möglichst reibungslos gestalten zu können, bietet sich eine mobile Trennvorrichtung an (Stellwand, Vorhang). Eventuell kann sie auf Vorder- und Rückseite auch unterschiedlich gestaltet werden (Landschaft / Nacht).



Die Lieder sind wieder bewusst einfach gehalten und können von allen Kindern gemeinsam gesungen werden. Die Vertonung von Psalm 23 wurde aus dem Krippenspiel „Wunderbare Nacht“ übernommen, hier sind Melodie und Metrum etwas anspruchsvoller, außerdem kann eine zweite Stimme hinzutreten (evtl. nur instrumental). Je nach den Gegebenheiten könnte der Psalm solistisch gesungen werden (evtl. auch von Mitarbeitern), das da capo singen dann alle Kinder.

Notiert ist eine Instrumentalstimme, die die Melodie mitspielt und Vorspiele intoniert, sowie eine Klavier- bzw. Keyboardstimme. Diese ist wieder sehr schlicht ausgesetzt um den Charakter anzudeuten, sie kann beliebig modifiziert werden. Das gilt auch für den instrumentalen Zwischenteil im „Ehre sei Gott“, während dessen ein Tanz der Engel aufgeführt werden kann. Falls die Lieder von einer Querflöte begleitet werden, sollte durchgängig oktaviert werden.

Die erste Strophe von „Ich stehe an deiner Krippe hier“ kann z.B. aus dem Quempas-Heft begleitet werden.

1) Leicht auf Engelsflügeln

1 Leicht auf En-gels - flü - geln die Welt von o - ben seh'n, frei von straf - fen
 Got - tes Nä - he spü - ren im ho - hen Him - mels - zelt. Men - schen so zu
 2 Bo - ten sei - ner Wor - te, auch heim - lich still bei Nacht; Hü - ter heil - ger
 Frei von Er - den - las - ten, so bli - cken sie von fern wie wir Men - schen

Zü - geln so - gar druch Mau - ern geh'n. fällt;
 füh - ren, wie Gott es wohl - ge - Macht.
 Or - te und Zeu - gen sei - ner
 has - ten. Ach ich würd' auch so Macht. gern

schwe - ben - frei - Gott nah sein!

2) Auf seinem goldnen Thron sitzt er

1 Auf sei - nem gold - nen Thron sitzt er, der Kö - nig, der Kö - nig.
 Doch sitzt er nicht nur rum, das wär zu we - nig, zu we - nig. Der
 2 Und hät - ten wir, was Rom schon hat: 'nen Kai - ser, 'nen Kai - ser,
 dann wär'n die frem - den Herrn doch glatt viel lei - ser, viel lei - ser. Der

1 Kö - nig liebt sein Land, schützt es mit star - ker Hand, re - giert es mit Ver - stand.
 2 jagt die Rö - mer fort, ist uns ein sich - rer Hort, lehrt uns mit klu - gem Wort.

1 Und glück - lich ruft sein Volk ihm zu, un - ter - tä - nig, un - ter - tä - nig.
 Kein and - rer Herr - scher ist wie du, un - ser Kö - nig, un - ser Kö - nig!
 2 Ja, stär - ker als ein Kö - nig noch, und auch wei - ser, und auch wei - ser,
 wär dann (ach, hät - ten wir ihn doch) un - ser Kai - ser, un - ser Kai - ser.

3) Mit Helm und Schild

Mit Helm und Schild, mit Schwert und Speer geht ei - ner uns vo - ran. Er zieht uns mit, ihm folgt sein Heer, be - wun - dert die - sen Mann. Kein Rie - se und kein wil - des Tier jagt je - mals Angst ihm ein. Er treibt die Fein - de weg von hier und lässt uns nicht al - lein. Ein Kämp - fer oh - ne Furcht vorm Tod, dem Un - recht nicht ge - fällt. Ach, täg - lich ru - fe ich zu Gott: Wann kommt denn solch ein Held?

5) Ehre sei Gott

Eh - re sei Gott in der Hö - he, Frie - den auf Er - - - den bei den Men - - schen sei - - nes Wohl - ge - fal - lens, Eh - re sei Gott in der Hö - - - hel!

(vor letzter Wh. evtl. Bb7->Eb)

4) Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)

C Dm⁷ G Csus C Am
 Der Herr ist mein Hir - te, mir wird nichts man - geln. Er wei - det mich auf ei - ner grü - nen

Dm Gsus G⁷ Csus C Fine F G
 Au - e und füh - ret mich zum fri - schen Was - ser.

C F/A G/H G Dm G/H A/C# A
 Er er - qui - cket mei - ne See - le. Er füh - ret mich auf rech - ter Stra - ße um

Em C Am Esus E Am Am⁷/G Dm⁶/F E
 sei - nes Na - mens Wil - len. Und ob ich schon wan - der - te im fin - stern Tal fürch - te

Am Am⁷/G D/F# D7 G7 C Dm7
 ich kein Un - glück denn du bist bei mir. Dein Ste - cken und Stab

G C E/H Am Am⁷/G Dm⁶/F₂ E^{no3}
 trö - sten mich. Du be - rei - test vor mir ei - nen Tisch im An - ge - sicht mei - ner Fein - de, du

unisono

Am Am⁷/G D/F#₂ D7 G7
 sal - best mein Haupt mit Öl und schen - kest mir voll ein.

C Dm7 G Csus C
 Gu - tes und Barm - her - zig - keit werd - den mir fol - gen mein Le - ben lang, und

Am Dm7 Gsus G7 C
 ich wer - de blei - ben im Hau - se des Herrn im - mer - dar.

1) Leicht auf Engelsflügeln

Chords: C, Am⁷, Dm, G, C, Am⁷, F, G

Chords: C, F, C, F, C, Am⁷, Dm, G, Dm, G

1 Leicht auf En-gels-flü-geln die Welt von o-ben seh'n, frei von straf-fen
 Got - tes Nä-he spü-ren im ho-hen Him-mels-zelt. Men-schen so zu
 2 Bo-ten sei-ner Wor-te, auch heim-lich still bei Nacht; Hü-ter heil-ger
 Frei von Er-den-las-ten, so bli-cken sie von fern wie wir Men-schen

Chords: Dm, G, Dm, G, 1 Em, G, 2 Em⁷, G

Zü-geln so-gar durch Mau-ern geh'n.
 füh-ren, wie Gott es wohl-ge-fällt.
 Or-te und Zeu-gen sei-ner Macht.
 has-ten. Ach ich würd' auch so gern

Chords: F^{maj7}, G, C

nach Str. 1 | Schluss

schwe-ben - frei - Gott nah sein!

attaca Str. 2

2) Auf seinem goldnen Thron sitzt er

D

1 Auf sei - nem gold - nen Thron sitzt er, der Kö - nig, der Kö - nig.
 Doch sitzt er nicht nur rum, das wär zu we - nig, der zu we - nig. Der
 2 Und hät - ten wir, was Rom schon hat: 'nen Kai - ser, 'nen Kai - ser, Kai - ser, Kai - ser, Der
 dann wär'n die frem - den Herrn doch glatt viel lej - ser, viel lej - ser. Der

Bm Em A D G^{add9} Em^{add9} A

1 Kö - nig liebt sein Land, schützt es mit star - ker Hand, re - giert es mit Ver - stand.
 2 jagt die Rö - mer fort, ist uns ein sich - rer Hort, lehrt uns mit klu - gem Wort.

D

1 Und glück - lich ruft sein Volk ihm zu, un - ter - tä - nig, un - ter - tä - nig:
 Kein and - rer Herr - scher ist wie du, un - ser Kö - nig, un - ser Kö - nig!
 2 Ja, stär - ker als ein Kö - nig noch, und auch wei - ser, und auch wei - ser,
 wär dann (ach, hät - ten wir ihn doch) un - ser Kai - ser, un - ser Kai - ser.

3) Mit Helm und Schild

Am Em Am D

Mit Helm und Schild, mit Schwert und Speer geht ei - ner uns vo - ran. Er

Detailed description: This system contains the first line of music. The vocal line is in G major, 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are 'Mit Helm und Schild, mit Schwert und Speer geht ei - ner uns vo - ran. Er'. The piano accompaniment features a steady bass line with chords in the right hand. A triplet of eighth notes is marked in the bass line at the end of the system.

Am Em Am D D Am

zieht uns mit, ihm folgt sein Heer, be - wun - dert die - sen Mann. Kein Rie - se und kein

Detailed description: This system contains the second line of music. The vocal line continues with the lyrics 'zieht uns mit, ihm folgt sein Heer, be - wun - dert die - sen Mann. Kein Rie - se und kein'. The piano accompaniment continues with chords and a bass line. A triplet of eighth notes is marked in the bass line.

F Am D Am F Am

wil - des Tier jagt je - mals Angst ihm ein. Er treibt die Fein - de weg von hier und

Detailed description: This system contains the third line of music. The vocal line continues with the lyrics 'wil - des Tier jagt je - mals Angst ihm ein. Er treibt die Fein - de weg von hier und'. The piano accompaniment continues with chords and a bass line. A triplet of eighth notes is marked in the bass line.

D Am Em Am

lässt uns nicht al - lein. Ein Kämp - fer oh - ne Furcht vorm Tod, dem Un - recht nicht ge -

Detailed description: This system contains the fourth line of music. The vocal line continues with the lyrics 'lässt uns nicht al - lein. Ein Kämp - fer oh - ne Furcht vorm Tod, dem Un - recht nicht ge -'. The piano accompaniment continues with chords and a bass line. A triplet of eighth notes is marked in the bass line.

D Am Em Am Em Am

fällt. Ach, täg - lich ru - fe ich zu Gott: Wann kommt denn solch ein Held?

Detailed description: This system contains the fifth and final line of music. The vocal line concludes with the lyrics 'fällt. Ach, täg - lich ru - fe ich zu Gott: Wann kommt denn solch ein Held?'. The piano accompaniment concludes with chords and a bass line. A triplet of eighth notes is marked in the bass line.

4) Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)

The musical score is divided into four systems, each with a vocal line, a piano accompaniment, and guitar chords. The lyrics are written below the vocal line.

System 1: Chords: C, Dm⁷, G, Csus, C, Am. Lyrics: Der Herr ist mein Hir - te, mir wird nichts man - geln. Er wei - det mich auf ei - ner grü - nen

System 2: Chords: Dm, Gsus, G⁷, Csus, Fine, F, G. Lyrics: Au - e und füh - ret mich zum fri - schen Was - ser.

System 3: Chords: C, F/A, G^H, G, Dm, G^H, A/C#, A. Lyrics: Er er - qui - cket mei - ne See - le. Er füh - ret mich auf rech - ter Stra - ße um

System 4: Chords: Em, C, Am, EsuE, Am, Am⁷/G, Dm⁷/F, E. Lyrics: sei - nes Na - mens Wil - len. Und ob ich schon wan - der - te im fin - stern Tal fürch - te

Am Am7/G D/F# D7 G7 C Dm7

ich kein Un - glück denn du bist bei mir. Dein Ste - cken und Stab

G C E/H Am Am7/G Dm6/F#2 E^{no3}

trö - sten mich. Du be - rei-test vor mir ei-nen Tisch im An-ge-sicht mei - ner Fein - de, du

unisono

Am Am7/G D/F# 2 D7 G7

sal - best mein Haupt mit Öl und schen - kest mir voll ein.

C Dm7 G Csus C

Gu - tes und Barm - her - zig - keit werd - den mir fol - gen mein Le - ben lang, und

Am Dm7 Gsus G7 C d.c. al Fine

ich wer - de blei-ben im Hau-se des Herrn im - mer - dar.

5) Ehre sei Gott

The first system consists of three staves: a vocal line in treble clef and two piano accompaniment staves (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The music begins with a melodic line in the voice and accompaniment chords.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. It includes the following lyrics: "Eh - re sei Gott in der Hö - he, Frie - den auf Er - - - den bei den". Above the vocal line, the chords D, G^{maj7}, D, Em⁷, and A are indicated. The system ends with a repeat sign.

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. It includes the following lyrics: "Men - - schen sei - - nes Wohl - ge - fal - lens, Eh - re sei Gott in der Hö - - - he!". Above the vocal line, the chords D, G^{maj7}, D/F#, Bm, Em, A7, and D are indicated. The system ends with a repeat sign and the word "Fine". A performance instruction "(vor letzter Wh. evtl. Bb7->Eb)" is written below the piano part.

Instrumentalzwischenstück ad lib. (z.B. für Engeltanz)

The first system of the instrumental interlude consists of three staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The music features a rhythmic melody in the upper staves and a bass line in the lower staff.

The second system of the instrumental interlude continues the rhythmic melody and bass line from the first system. It concludes with a final cadence in the key of D major.

The first system of music consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in treble clef, and the bottom in bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The top staff contains a melody with quarter and eighth notes, including rests. The middle staff features a continuous eighth-note accompaniment. The bottom staff has a bass line with quarter notes and rests.

The second system continues the musical piece with the same three-staff structure. The top staff melody includes a sharp sign on a note in the third measure. The middle staff accompaniment remains consistent with eighth notes. The bottom staff bass line continues with quarter notes and rests.

The third system shows further development of the melodic and accompaniment lines. The top staff melody has a sharp sign on a note in the second measure. The middle staff accompaniment continues with eighth notes. The bottom staff bass line maintains its pattern of quarter notes and rests.

The fourth system concludes the piece. It features a 'dal § al Fine' instruction above the top staff. The top staff melody ends with a half note. The middle staff accompaniment continues with eighth notes. The bottom staff bass line ends with a half note. The system concludes with a double bar line.

Strophe mit ausnotiertem Tonartwechsel

Chord progression: D, G^{maj7}, D, Em⁷, A

The first system consists of four measures. The melody in the treble clef starts with a quarter note D4, followed by quarter notes E4, F#4, and G4. The second measure has a dotted quarter note G4. The third measure has quarter notes A4, B4, and C5. The fourth measure has a quarter note D5. The accompaniment in the bass clef features a steady eighth-note bass line: D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4, D4.

Chord progression: D, G^{maj7}, D/F#, Bm, Em, A7, Bb⁷

The second system consists of four measures. The melody in the treble clef starts with a quarter note D4, followed by quarter notes E4, F#4, and G4. The second measure has a dotted quarter note G4. The third measure has quarter notes A4, B4, and C5. The fourth measure has a quarter note D5. The accompaniment in the bass clef features a steady eighth-note bass line: D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4, D4.

Chord progression: Eb, Ab^{maj7}, Eb, Fm⁷, Bb

The third system consists of four measures. The melody in the treble clef starts with a quarter note Eb4, followed by quarter notes Fb4, Gb4, and Ab4. The second measure has a dotted quarter note Ab4. The third measure has quarter notes Bb4, C5, and D5. The fourth measure has a quarter note Eb5. The accompaniment in the bass clef features a steady eighth-note bass line: Eb3, Fb3, Gb3, Ab3, Bb3, C4, D4.

Chord progression: Eb, Ab^{maj7}, Eb/G, Cm, Fm, Bb⁷, Eb

The fourth system consists of four measures. The melody in the treble clef starts with a quarter note Eb4, followed by quarter notes Fb4, Gb4, and Ab4. The second measure has a dotted quarter note Ab4. The third measure has quarter notes Bb4, C5, and D5. The fourth measure has a quarter note Eb5. The accompaniment in the bass clef features a steady eighth-note bass line: Eb3, Fb3, Gb3, Ab3, Bb3, C4, D4.